

Fed: Die nächste Zinserhöhung rückt näher

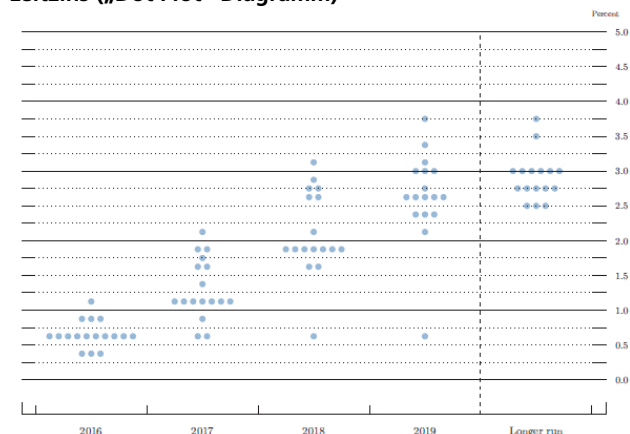
Die US-Notenbank Fed hat an ihrer zweitägigen Sitzung wie erwartet noch keine Zinsänderung beschlossen. Der Leitzins in den USA, die sogenannte „Federal Funds Rate“, bleibt unverändert zwischen 0.25% und 0.50%.

Die US-Notenbank bleibt somit ihrem Credo treu, lieber etwas länger zuzuwarten, als zu früh wieder an der Zins-schraube zu drehen. Zugleich signalisierte die US-Notenbank aber, dass eine Zinserhöhung noch in diesem Jahr durchaus wahrscheinlich ist.

Fed zufrieden mit US-Konjunktur

Die Fed-Mitglieder zeigen sich grundsätzlich zufrieden mit dem Verlauf der Konjunktur in den USA. So habe sich der Arbeitsmarkt weiter verbessert und die Wirtschaftstätigkeit an Momentum gewonnen. Die US-Notenbank erwartet auch zukünftig eine moderate Konjunktorentwicklung. Dennoch hat man die Erwartung an das BIP-Wachstum 2016 leicht von 2.0% auf 1.8% nach unten korrigiert. Die weiteren Konjunkturprognosen liess man hingegen nahezu unverändert.

Erwartungen der FOMC-Mitglieder für den zukünftigen Leitzins („Dot Plot“-Diagramm)



Quelle: Federal Reserve

Erwarteter Zinspfad noch einmal flacher

Gleichzeitig mit dem Zinsentscheid wurde auch das sogenannte „Dot Plot“-Diagramm publiziert. Dieses Diagramm bildet die Erwartung der einzelnen Fed-Mitglieder für den zukünftigen Leitzins ab. Weiterhin erwartet ein Grossteil der Mitglieder des geldpolitischen Ausschusses (FOMC) eine Leitzinserhöhung noch in diesem Jahr. Neu erwarten die Währungshüter für 2017 aber nur noch zwei Leitzinserhöhungen und nicht mehr deren drei. Ebenfalls etwas nach unten korrigiert wurde der langfristige als neutral angesehene Leitzinssatz.

Zinserhöhung rückt näher

Die Zeit für eine weitere Leitzinserhöhung der US-Notenbank Fed scheint dennoch langsam gekommen zu sein. Drei Mitglieder des geldpolitischen Ausschusses haben sich bereits an dieser Sitzung für eine sofortige Zinserhöhung ausgesprochen. Sieben Mitglieder waren dagegen, bereits jetzt den Zins anzuheben. Dass es „Abweichler“ gab, wurde im Nachgang breit diskutiert. Schon an den letzten Sitzungen zeigte sich wiederholt, dass sich das Gremium nicht einig ist. Dass dies von den Medien teilweise als Schwäche ausgelegt wird, finden wir falsch. Angesichts der schwierigen Entscheidungslage und den Zielkonflikten zeigt die unterschiedliche Meinung innerhalb des Gremiums, dass eine offene Diskussionskultur herrscht.

Dezember wird immer wahrscheinlicher

Wir erwarten weiterhin eine nächste Zinserhöhung im Dezember dieses Jahres und fühlen uns durch das Statement und die Entscheidungsfindung im Offenmarktausschuss bestärkt. Denn auch im Statement des FOMC gibt es Hinweise auf einen Zinsschritt im Dezember. Im letzten Statement war noch die Rede davon, dass die Risiken abgenommen hätten. Dieses Mal kam das Komitee zum Schluss, dass die Risikosituation „roughly balanced“, also ausgewogen, sei. Diese Formulierung wurde bereits vor der letzten Zinsanhebung im Dezember 2015 benutzt. Dennoch lässt sich die US-Notenbank Fed – natürlich – alles offen und bis Dezember stehen noch einige wichtige Ereignisse auf der Agenda. Im Vordergrund steht hierbei sicher die US-Präsidentenwahl. Sollten von dieser Wahl Schockwellen an die Finanzmärkte ausgehen, dann bliebe der Zinsschritt aus. Auch die Entwicklung des US-Dollars wird im Fokus bleiben, vor allem weil seine Entwicklung auch die Rohwarenpreise und die Kapitalflüsse rund um den Globus beeinflusst. Argumente gegen eine Zinserhöhung in den USA noch in diesem Jahr kommen also vor allem von möglichen Unruhen an den Finanzmärkten und auf der Währungsseite. Auch der relativ tiefe Inflationsdruck ist ein Argument, welches im Dezember durchaus auf der Contra-Seite eingesetzt werden könnte.

Disclaimer: Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer andern Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.